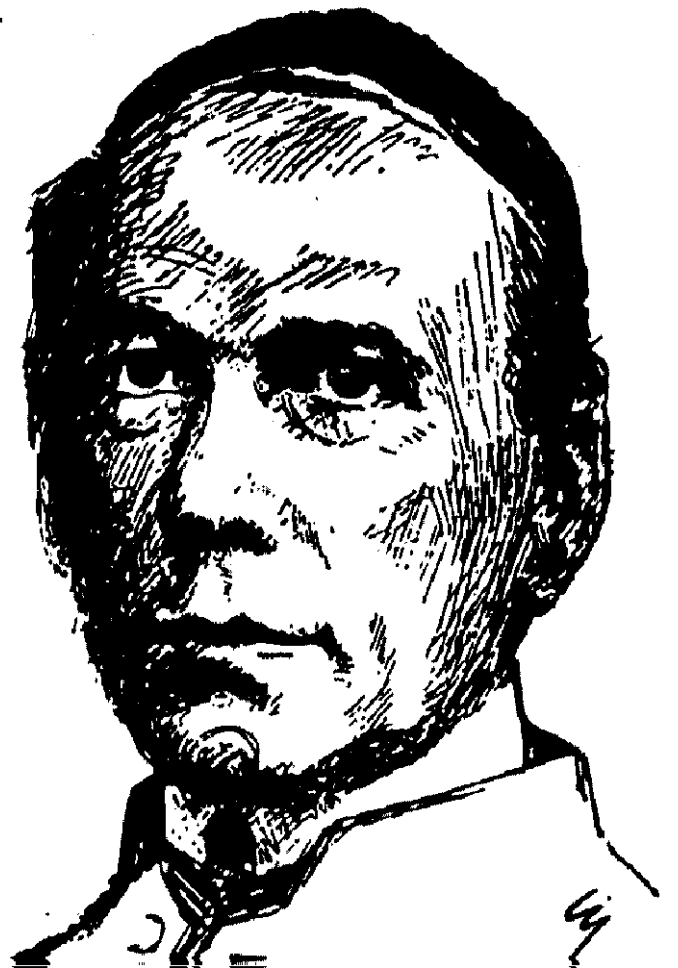


Kolpingsfamilie
Wuppertal- Barmen
gegründet 1854



Programm

1. Halbjahr 2023



DACHDECKERBETRIEB

Klaus Mende

Dachdecker- und
Klempnermeister

42279 Wuppertal
Linderhauser Straße 110
Tel. (0202) 66 58 20
Fax (0202) 64 02 91

Fachberatung - Qualitätsarbeit - Zuverlässigkeit

AUSFÜHRUNG VON DACH- UND FASSADENARBEITEN
BAUKLEMPNEREI - ISOLIERUNGEN

Bestattungen PAUL HORN e.k.

Inh.: Ralph Sonderrmann

*Fachkundige Beratung, Betreuung und Begleitung
im Trauerfall*

*Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
Sterbegeldversicherungen*

Seit über 70 Jahren Ihr kompetenter
Ansprechpartner
in Wuppertal-Barmen



Weihnachtsgruß

Weihnachten

Wann ist Weihnachten eigentlich so hektisch, laut und stressig geworden.

In den letzten Jahren stolpert man schon im Advent über Glühweinstände, Würstchenbuden, und Kinderkarussells. Menschen mit lustigen Nikolausmützen hetzen durch die überfüllten Straßen. In den Geschäften kämpft man sich durch die Regale, weil noch schnell irgendwelche Geschenke gekauft werden. Man wird berieselt von Weihnachtsmusik. Vor lauter Glitzershow wird man geblendet und zum Kauf animiert. Stellen wir uns so Weihnachten vor? Nein! Besinnen wir uns doch mal wieder auf das *eigentliche Geschehen*, auf die Geburt von Jesus. Weihnachten ist natürlich auch ein großes Familienfest. Alle Familienmitglieder kommen zusammen um zu feiern. Es muss nicht immer das ausgefallenste und zeitaufwendigste Weihnachtsessen sein. Wichtig ist doch, dass sich alle wohlfühlen und das *gemeinschaftliche Gespräch* am Familientisch stattfindet. Friede, Freude, Licht, Wärme und Helligkeit ist mit Jesus auf die Welt gekommen. Lassen wir uns davon leiten und feiern ein frohes und glückliches Weihnachtsfest im Kreise unserer Familien. In diesem Sinne wünschen auch wir, die Kolpingsfamilie Barmen, allen unseren Mitgliedern ein besinnliches Weihnachtsfest. Freude, Gesundheit, Zuversicht, Frieden und Gottes Segen mögen sie im Jahre 2023 begleiten.

Beate und Lothar Dröse



„Wir sollten die kleinen Momente schätzen lernen.“

Für mich haben sich im Laufe der Zeit die folgenden Maxime als moralische Leitschnur herauskristallisiert, an der ich mich orientiere:

„Aufrichtigkeit im Miteinander“ Ehrlichkeit ist ein wichtiger Baustein für Vertrauen. Dass man Dinge, die man sagt, auch so meint, niemandem etwas vormacht, authentisch ist. Ich versuche mich daran zu halten und wünsche mir das auch von meinem Gegenüber.

„Loyalität und Verlässlichkeit“ Auch aus Loyalität wächst Vertrauen. Das gilt für mich und meine privaten Beziehungen. Wenn ich freundschaftliche Beziehungen habe, erwarte ich, dass meine Freunde oder Bekannten auf meiner Seite stehen. Auch ich stehe auf der Seite der Freunde, mit denen ich verbunden bin, falle ihnen nicht in den Rücken, sondern versuche sie zu stärken. Man kann verschiedener Meinung sein, muss aber auf einem guten freundschaftlichen Niveau diskutieren und auch mal die Meinung des anderen gelten lassen.

„Den Moment leben und schätzen“ Statt einer Idee von Glück hinterherzujagen, sollten wir die vielen, schönen, kleinen Momente im Alltag sehen. Da gibt es z.B. die vielen schönen Naturerlebnisse, Sonnenuntergänge, Sonnenaufgänge, bunte Blumen, bunte Bäume etc., auch ein schönes Gespräch mit Freunden oder Nachbarn. Es ist schön, fast wie ein Geschenk, in dieser Welt zu leben, in der ich das schätzen kann. Wie lange noch, Krieg, Energiekrise etc. machen mich unruhig! Ich habe ein Dach über dem Kopf, ich muss nicht hungern, ich habe eine Familie, gute Freunde. Ich kann dankbar sein für so vieles in meinem Leben - solche Momente machen mich demütig und glücklich.

„Sich selbst und andere annehmen“, auch wenn es manchmal nicht meinen Erwartungen entspricht. Das bedeutet auch, Frieden mit sich selbst zu machen und mit der Selbstoptimierung aufzuhören. Gerade wir Frauen vergleichen uns gerne mit anderen Frauen. Nein, andere sind nicht besser und schöner. Ich bin es auch, ich muss mein Selbstbewusstsein stärken. Ich muss auf meine innere Stimme hören, die hat recht und ist mir wichtig. Ich muss nicht nur andere annehmen wie sie sind, sondern mich selbst akzeptieren wie ich bin.

Das waren nur 4 Beispiele, jeder von uns hat andere Momente, die es zu schätzen heißt. Es gibt im Leben viele, kleine, schöne und lebenswerte Momente, die ich mir erhalten muss und die mir am Herzen liegen.

Beate Dröse

Die vier Kerzen im Advent

Auf der ersten Kerze könnte stehen: Schon wieder ist die hektische Zeit und der große Stress, vor dem großen Weihnachtsfest angekommen. In diesen Wochen will ich nicht vergessen, dass es mir guttun wird, wenn ich die Stille suche. Ich möchte mich besinnen und beten. Denn im Schweigen und Zuhören kann auch in mir das Wort Gottes sich entfalten. Daran glaube ich und vertraue auf die Frohe Botschaft.

Auf der zweiten Kerze könnte stehen: „Lasst uns froh und munter sein...“, so singen nicht nur die Kinder in diesen Tagen, so klingt es auch in meinem Herzen. Froh und munter möchte ich sein, wenn ich meine Zeit mit Menschen teile, die



ich in diesen Wochen treffe. Zärtlich und einfühlsam möchte ich sein, wenn von meinen Freunden, in der Dunkelheit dieser Tage, ein tröstendes Wort erwartet wird. Ehrlich und ehrfürchtig möchte ich sein, wenn ich in dieser kalten Jahreszeit des zwischenmenschlichen Miteinanders für andere Menschen eintrete.

Auf der dritten Kerze könnte stehen: Merkwürdig kommt mir mein Glaube vor, wenn ich mit anderen über Gottes Menschwerdung erzählen soll. Fragwürdig kommt mir mein Glaube vor, wenn ich sehe und erlebe, dass es Menschen gibt, die ganz ohne Gott auskommen. Glaubwürdig kommt mir mein Glaube vor, wenn ich ahnen kann, wie Christen aller Zeiten aus Gottes Wort ihr Leben zu gestalten versuchten. Liebenswürdig kommt mir mein Glaube vor, wenn ich in der Stille meines Herzens spüre, wie viel Gutes und Schönes Gott mir in meinem Leben geschenkt hat.

Auf der vierten Kerze könnte stehen: Lass dich ansprechen und inspirieren so kurz vor dem großen Fest, von den unzähligen Freudenboten in deinem Leben. Lass dich bewegen so kurz vor dem Fest, von den vielen Menschen, die den Spuren des bevorstehenden Festes vertrauen. Lass dich berühren so kurz vor dem Fest von dem Wort der Verheißung.

Licht, ein Hoffnungsschimmer

Vor kurzem las in unserer Tageszeitung, dass wegen der Energiekrise alle sparen sollen. Die Stadt hat sich also überlegt, die Stromkosten zu sparen. Auf vielfältige Weise werden nun Kosten eingespart. Gerade in der dunklen Jahreszeit will man die Straßenbeleuchtung reduzieren. Die Weihnachtsmärkte, soweit es sie noch geben wird, sollen ebenso auf die Beleuchtung weitestgehend verzichten. Ich hoffe, dass die Stadt sich das noch einmal überlegt. Es wird die Menschen traurig machen. Gerade in der Advent- und Weihnachtszeit ist aber die Beleuchtung sehr wichtig. Weihnachtslichter spiegeln ein Bild von Wärme, Heimat und Wohlfühlen dar. Dunkelheit schafft Angsträume. In der Dunkelheit sehen wir schlecht und fühlen uns orientierungslos und hilflos. Eine Kerze, bzw. die Weihnachtsbeleuchtung auf den Straßen und Märkten, bringt uns Licht ins Dunkel. Licht bedeutet uns Menschen Schutz, Hoffnung und Geborgenheit. Und genau das ist die Botschaft des Advents. In unsere Welt kommt ein Licht. Advent, Ankunft des Herrn. Wir bereiten uns in dieser Zeit auf die Geburt Jesu vor. Jesus ist unser Licht, das Licht für die Welt, ein Licht das Wärme verbreitet und unsere Dunkelheit wieder hell macht. Jesus gibt uns Wärme, Orientierung, Hoffnung und Schutz. Jeder Kerzenschein im Advent erinnert uns daran: Gott hat uns mit seinem Sohn Licht, Liebe, Wärme, Hoffnung, Orientierung, Zuversicht und Glauben geschenkt. Schon in der Bibel steht: „Und das Licht leuchtet in der Finsternis.“ Mit der Finsternis ist die Kälte und Hoffnungslosigkeit in der Welt gemeint. Dieses Dunkel wird von Jesus erhellt, denn Jesus ist das wahre Licht das jeden Mensch erleuchtet.

Beate Dröse



Licht in
das
Dunkle
brachte

auch der Wuppertaler Film und Videoklub mit sehr sehenswerten Filmen.



Neue Beiträge ab 2023

Liebe Kolpingschwestern und Kolpingbrüder

Entsprechend einem Beschluss der Mitgliederversammlung sind die Jahresbeiträge bis jeweils **31. März** des laufenden Jahres zu überweisen.

Bitte bei Einzahlung oder Dauerauftrag beachten: es wurden ab 2023 neue Beiträge beschlossen!

Dueraufträge erleichtern uns die Arbeit,
wenn noch nicht vorhanden, bitte möglichst einrichten.



				Haben	Soll
18-26 Jahre	<u>25,00</u>	15,00	3,00	1,00	6,00
Ab 27 Jahre	<u>50,00</u>	30,00	6,00	1,00	13,00
in häusliche Gemeinschaft also Ehepartner, Kinder					
Ab 27 Jahre	<u>25,00</u>	15,00	3,00	1,00	6,00

Einzelmitglied 50,00 Euro

Ehepaar gesamt 75,00 Euro

Wichtig ist auch die Einführung eines geringeren Beitrages bei Nachweis sozialer Bedürftigkeit. Die Abgabepflicht zum Bundesverband beträgt dabei 12.- €. Dazu muss noch eine Satzungsänderung erfolgen und ein Nachweis erbracht werden.

Unser Konto: Volksbank im Bergischen Land eG
Konto-Nr. DE 54 3406 0094 0002 5490 79

Mit freundlichen Grüßen und Treu Kolping
Peter Gaubitz, Kassierer



Rückblick

Verabschiedung von Martin Rose und Sabine Terlau

Am Samstag den 17. Sept. 2022 wurden unsere langjährigen Diözesanvorsitzenden Martin Rose und Sabine Terlau verabschiedet. Nach 15 Jahren in ihren Ämtern als Vorsitzender und Stellvertreterin, haben sie ihre



Ämter abgelegt um sich in anderen Ämtern im Kolpingwerk auf Bundesebene zu engagieren. Martin und Sabine bildeten jahrelang ein eingespieltes, zuverlässiges Team. Wenn der Eine nicht zu einer Sitzung

konnte, sprang der Andere sofort ein. Beide haben sich mit Hingabe und Herzblut um dieses Amt bemüht. Sie haben viel bewegt und initiiert. Die Zwei haben sehr viel Zeit geopfert, um diese Aufgaben zu meistern, auch wenn die Familie manchmal auf der Strecke blieb. Gott sei Dank standen die Ehepartner ihnen immer zur Seite und haben ihnen den Rücken gestärkt, sonst hätten Martin und Sabine ihre Aufgaben nicht mit so viel Zuverlässigkeit ausüben können. Iris Rose und Klaus Terlau sind genauso für Kolping unterwegs und engagieren sich ebenso. Kolping steckt an, das konnten die Töchter der Familien Rose und Terlau bestätigen, sie sind ebenfalls in Sachen Kolping unterwegs. Um 15.00 Uhr begann der Festgottesdienst in Minoriten. 21 Banner zogen ein, gefolgt von unserem Bundespräses Hans-Joachim Wahl, Diözesanpräses Peter Jansen und Prälat Sauerborn. Es war ein sehr schöner Gottesdienst mit anschließender Laudatio. Prälat Sauerborn sprach viele Lobesworte über Sabine und Martin. Es war eine große Freude zu hören. Abschließend gab es, aufgrund

des schlechten Wetters einen Stehempfang mit Kaffee und Kuchen in der Kirche. Hier auch von unserer Seite ein **herzliches Dankeschön** für eure große Bereitschaft als Vorsitzender/st.Vorsitzende im Diözesanverband. Ihr hinterlasst große Fußstapfen, die es wieder zu füllen heißt. Euren Nachfolgern wünschen wir viel Erfolg.

Beate Dröse

Guido Haußmann

**Westkotter Straße 23
42275 Wuppertal
Tel. 02 02 / 507 01 14
Fax 02 02 / 250 16 04**

**Gas – Wasserinstallateurmeister
Heizungs- und Lüftungsbaumeister**

Diözesanwallfahrt nach Neviges

„Christus meine Zuversicht - auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht.“

Unter diesem Motto fand die diesjährige Wallfahrt nach Neviges statt. Am 3.9.2022 machten sich viele Kolpinger mit Hoffnung, Freude und Stärke auf, um an der Wallfahrt teilzunehmen. Viele Teilnehmer aus den verschiedensten Kolpingsfamilie waren angereist. Manche kamen mit dem Zug, manche mit dem Auto, es gab aber auch die ganz sportlichen, die mit dem Rad die Strecke von Vohwinkel nach Neviges



gemeistert hatten. Ebenso gab es zwei Gruppen, die von Wülfrath-Aprath sowie von Neviges-Rosenhügel gewandert waren. Die erste Statio sollte bereits zuhause gebetet werden, dann gab es noch 2 weitere Stationen unterwegs. Die 4. Statio war dann auf dem Domplatz, wo sich alle trafen und zusammenfanden. 12 Banner rundeten das Bild, bei strahlendem Sonnenschein, ab. Der Einzug der Banner in den Dom gab einen, wie immer, sehr feierlichen Auftakt. Es erwartete uns eine wunderschöne Messe. Die musikalische Gestaltung kam aus der Kolpingsfamilie Neviges-Hardenberg. Mit 5



Instrumenten und 5 Sängern gaben sie ihr Bestes. Die Gemeinde konnte mit dieser Unterstützung mitsingen und auch die Liederauswahl war perfekt. Alle Kirchgänger bekamen eine kleines gefaltetes Papierschiffchen mit der Aufschrift: Christus meine Zuversicht, auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht, geschenkt. Es sollte Sinnbild sein, dass ich bei Gott immer geborgen bin.



Auf Gott kann ich vertrauen, er hält immer seine schützende Hand über uns. Das Vorbereitungsteam bestehend aus Iris und Gabi Rose, Astrid Sander, Ulla Mertens, Peter Jansen und Tobias Kannengießer hatten sich viel Mühe gegeben. Unser Dank gilt allen Beteiligten, die sich, trotz der sinkenden Zahlen an der Wallfahrt, nicht

entmutigen lassen, jedes Jahr eine solche erlebnisreiche und erfahrungsvolle Wallfahrt zu organisieren. Zum Abschluss ging man in die Glocke, dem Pfarrzentrum am Dom, zum Mittagessen, Kaffee und Kuchen. Dort konnten noch viele interessante Gespräche geführt werden.

Besuch der Kolpingsfamilie aus Schneeberg



Am 16.10.2022 hatte die Kolpingsfamilie aus Schneeberg sich zu einem Besuch in Wuppertal angemeldet, um auf den Spuren Kolpings zu wandeln und Wuppertal kennen zu lernen. Um 9.45 Uhr wurde der Treffpunkt am Friedhof Hochstraße vereinbart. 27 Schneeberger trafen mit ihrem Reisebus ein. Lothar, Hans-Peter und Brigitte Spielhoff sowie Astrid Sander vom Bezirk waren ebenso eingetroffen und nahmen

die Kolpingsfamilie in Empfang. Am Grab von Johann Gregor Breuer und anschließend am Grab von Katharina Kolping ging die Führung los. Weiter ging es zum heutigen Parkdeck des Kapellchens, wo früher das ehemalige Kolpinghaus stand. Da vier Personen dabei waren, die nicht so gut zu Fuß waren, habe ich, diese mit dem Auto an den Punkten vorbeigefahren und kurze Erklärungen gegeben, damit auch sie einen Einblick in die Geschichte hatten. Am Ende des Kolpingweges wurde ein Choral-Hochamt in St.-Laurentius gehalten. Pater Benedikt, der Präses der KF Schneeberg und unser Bezirkspräses Bernhard Strunk haben den Gottesdienst gemeinsam gestaltet. Nach der Messe fuhr man mit der Schwebebahn nach Barmen zum Mittagessen ins Brauhaus. Nachdem alle gesättigt waren ging es zur Werther Brücke um eine Schwebebahnfahrt nach Vohwinkel und zurück zu machen. Um 17.00 Uhr traf die Gruppe dann im Kolpinghaus Barmen ein, wo unser Präses Pater Thomas, Ursula und Gerd Bock, Hildegard und Paul-Heinz Stelberg und ich mit dem Kaffee und Kuchen die KF Schneeberg herzlich begrüßen durften. Leider blieb uns nur eine knappe Stunde zum Kaffeetrinken, da der Fahrer pünktlich wieder im Betriebshof seinen Bus abstellen musste. Ein spannender und freundschaftlicher Tag mit tollen Begegnungen ging zu Ende. Es war schön, dass wir die Schneeberger begleiten durften.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Helfern, die es ermöglicht haben, dass die KF Schneeberg sich aufgehoben, angenommen und rundum wohl gefühlt hat.
Beate Dröse



Am 27. Oktober hatten sich ebenfalls die Kolpingsfamilien aus dem DV Fulda



beim Bezirk angemeldet. Diesmal lag die Organisation weitestgehend beim Bezirk. Astrid und Lothar standen pünktlich bereit und empfingen die Kolpinger. Die Fuldaer Kolpingsfamilien kamen erst zur Mittagszeit nach Wuppertal und fingen mit einem Mittagessen im Brauhaus an. Nach einer Schwebefahrt bis Vohwinkel wurden sie von ihrem Reisebus abgeholt und zum Friedhof Hochstraße gebracht. Dort gesellte sich Dominik zu der Gruppe und

begleitet die Gruppe auf dem Breuer/Kolping-Weg nach St. Laurentius. Da der Tag der Seligsprechung Adolph Kolpings war, gab es sowieso eine Messe, die wie jedes Jahr

vom Bezirk vorbereitet wird. Dieses Mal war es wunderschön zu sehen, dass 12 Kolpingbanner in die Kirche



einziehen, immer ein bewegender Moment. Nach der Messe wurden noch schnell ein paar Gruppenfotos gemacht. Zum Abschluss gab es ein „Gemütliches Beisammensein“ im Stadthaus. Bei leckerem Essen wurden viele interessante Gespräche geführt. Die Fuldaer fuhren zufrieden um 21.00 Uhr nach Köln zu ihrem Hotel. In den nächsten beiden Tagen standen noch Aachen, Kerpen und Köln auf ihrem Programm, bevor es zurück nach Fulda ging. Es ist doch immer wieder bereichernd mit anderen Kolpingsfamilien einen solchen schönen Tag zu verbringen, und sich gegenseitig kennen zu lernen.



Beate Dröse

Peter Gaubitz, unser neuer Kassierer

Am 23. Oktober 2022 fand eine außerordentliche Jahreshauptversammlung statt. Der plötzliche Tod von Dagmar Groth machte dies unumgänglich. Nach 26 Jahren vorbildhafter Tätigkeit wurde die Wahl eines neuen Kassierers nötig.

Gott sei Dank stellte sich Peter Gaubitz, seit einem Jahr Mitglied unserer Kolpingsfamilie Barmen, aber seit Jahren gern gesehener Gast, zur Verfügung, dieses Amt zu übernehmen. Er bringt viel Erfahrung als Vorsitzender und Kassierer mit, denn er war viele Jahre im SoVD Sozialverband Deutschland tätig. Die JHV fing mit einer Gedenkminute und ein Gebet für Dagmar an. Pater Thomas hielt den geistlichen Impuls zum Tagesevangelium, Kaffee und Plätzchen standen dann für den gemütlichen Teil

auf dem Tisch, so dass auch private Gespräche nicht zu kurz kamen. Dagmar hinterließ ein gut geführtes Kassenbuch, so dass Peter sich schnell einarbeiten wird. Es waren 15 stimmberechtigte Mitglieder an diesem Nachmittag anwesend. Peter wurde mit 14Ja-Stimmen und einer Enthaltung gewählt.



Wir danken Peter für seine Bereitschaft und wünschen ihm viel Erfolg in seiner neuen Tätigkeit. Wir wollen ihn mit vereinten Kräften darin unterstützen.

Beate Dröse

Weitere Bilder aus dem letzten Halbjahr

Vortrag zur Seniorensicherheit





Grillabend



**Pater Thomas
Geburtstag**



Primiz Kaplan Liebersbach

Cafe Digital



Kegeln



**Vorträge
über
Vorsorge und
Energiesparen**



Die Kolpingsfamilie gratuliert



Unsere herzlichsten Glückwünsche zum runden Geburtstag.

16. Januar	Bernhard Alt	80 Jahre
16. März	Johannes Frindt	85 Jahre
27. März	Brigitte Wigand	65 Jahre
18. April	Werner Knobloch	85 Jahre
22. Mai	Hans-Peter Spielhoff	75 Jahre
12. Juni	Ursula Hemsing	80 Jahre

Die Ehrung unserer Jubilare erfolgt zu unserer Adventsfeier im Dezember 2023



Wir gratulieren Richard und Ursula Grüneberg nachträglich zur diamantenen Hochzeit am 15. September 2022.

Der Vorstand bittet um Benachrichtigung, wenn Jubiläen bevorstehen. Mitglieder, die mit einer Veröffentlichung ihrer persönlichen Daten nicht einverstanden sind, bitte den Vorstand der Kolpingsfamilie informieren.



Aus unserer Kolpingsfamilie verstarben

Nachruf für Dagmar Groth



Am 24. August 2022 verstarb in den späten Abendstunden unsere liebe Dagmar. Trotz ihrer Krebserkrankung, war sie auf einem guten Weg. Die Chemo hatte gut angeschlagen und sie war wieder guter Hoffnung, dass es bergauf ging. Doch dem war nicht so. Auf einmal ging alles sehr schnell. Für die Familie und auch für uns völlig überraschend und plötzlich verstarb sie am 24. August.

Dagmar trat am 1. August 1978 der Kolpingsfamilie bei. Sie wurde 1996 zur KassiererIn der Kolpingsfamilie Barmen gewählt. Wer hätte gedacht, dass sie diesen Posten 26 Jahre lang, gewissenhaft und vorbildlich führte. Viele von uns waren als Kassenprüfer tätig und konnten Einblick in die Bücher nehmen. Sie waren immer super korrekt, so dass jeder sofort den genauen Prüfungsstand erkannte. Niemals war auch nur 1 Pfennig bzw. Cent Differenz.

Bei der letzten JHV sprach sie davon, sie würde die Kasse gerne einem anderen anvertrauen. Wir konnten sie überreden, noch weiter im Amt zu bleiben. Nicht nur die Kassenbücher führte sie zuverlässig, sie führte auch die Listen und überwies Mitgliedsbeiträge nach Köln. Sie führte alle Bankgeschäfte. Jetzt schied sie so plötzlich aus und hinterlässt eine riesige Lücke. Nicht nur als KassiererIn brachte sich Dagmar ein. Sie war bei allen Veranstaltungen hinter den Kulissen tätig. Sie besorgte und kaufte ein. Sie war immer bei den Vorbereitungen dabei, kochte Kaffee, schmierte Brötchen, schnitt den Kuchen auf. Nach den Veranstaltungen stand sie immer mit in der Küche, spülte und räumte auf. Sie agierte im Stillen und machte nie viele Worte. Auf Dagmar war immer Verlass. Sie war immer gerne dabei, sie war die gute Seele im Vorstand. Sie war bei allen bekannt. Sie führte gerne lange, intensive Gespräche mit den anderen Kolpinggeschwistern. Sie war uns allen eine liebe Freundin. Sie handelte

immer im Sinne Adolph Kolpings: Nur mutig vorwärts, Gott wird für die Zukunft sorgen. Dagmar wird uns mit ihren Geschichten, ihrem Lächeln und ihrem Humor fehlen.

Am 31. August ging sie uns allen voran ins ewige Reich. Nach einer schönen Messe, in ihrer Heimatgemeinde Sankt Marien, wurde sie anschließend auf dem Friedhof an der Hugostrasse beigesetzt. Jetzt ist sie mit Johannes wieder vereint. Sie wurde mit und in allen Ehren verabschiedet.

Unser ganzes Mitgefühl gilt ihrem Sohn Thomas mit seiner Familie. Wir werden Dagmar immer in guter Erinnerung behalten.



Am 11.10.2022 verstarb unserer Kolpingbruder Bernhard Herrmann.

Er gehörte nach dem Krieg zu den frühen Mitgliedern der Kolpingsfamilie und gehörte zu den ersten Bewohnern des neuen Kolpinghauses. Das Leben mit Familie und Beruf lenkte sich in eigene Bahnen, doch blieb er der Kolpingsfamilie stets Treu und im Inneren verbunden. Im Seniorenheim in Langenberg konnten Gerd Bock und ich ihn ein paarmal besuchen und alte Erinnerungen wecken.



Am 14.11. in den Abendstunden verstarb Regina Koch, die Ehefrau unseres Kolpingbruders Franz-Josef. Sie kamen zu allen Veranstaltungen gemeinschaftlich. Regina wird uns mit ihrem Humor, ihrem Lebensmut und ihrer liebevollen Art fehlen. Am 6. Januar, am Kolpinggedenktag wollten sie zusammen mit der Kolpingsfamilie ihre Eiserne Hochzeit feiern. Leider ist ihnen das nicht vergönnt geblieben. Unser ganzes Mitgefühl gehört Franz-Josef und seiner Familie.

**Herr, gib ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen,
Herr, lass sie ruhen in deinem Frieden. AMEN "**



Ludwigs

Bestattungen



Erde



Feuer



See

„Menschen, die wir lieben, bleiben für immer,
denn sie hinterlassen ihre Spuren in unseren Herzen.“

 **0202 87787**

www.ludwigs-bestattungen.de



SPIELHOFF

Arbeitsbühnenvermietung

www.spielhoff.de info@spielhoff.de

kostenfrei

0 8 0 0 5 4 3 8 7 8 3

0 8 0 0 L I F T R U F



Spielhoff GmbH
Zeughausstraße 11
D-42287 Wuppertal

Rufbereitschaft:
0171 7759701
0171 7759702
0712 2002010
0172 2766703



Programm der Kolpingsfamilie Wuppertal-Barmen 1. Halbjahr 2023

Soweit nichts anderes angegeben, finden die Veranstaltungen um 18.00 Uhr im Kolpingsaal statt (Eingang hinter dem Kolpinghaus).

Januar

- Fr 06.01.2023 09:30 **Werden und Wachsen des Kolpingwerks**,
Rückblick auf eine Erfolgsgeschichte.
Messe zum Gründungstag mit anschließendem Vortrag und Beisammensein.
Referent: Lothar Dröse
- Mo 23.01.2023 18:00 **"Altersdepression und Ängste"**
Reflektion und Beantwortung vieler Fragen.
Referent : Thomas Bulk.
Eine Kooperation der Kath Familienbildungsstätte und Kolping

Februar

- Mo 13.02.2023 18:00 **Ein Blick zurück nach vorn -**
was aus der Kirche werden kann, wenn sie sich an der Bibel orientiert.
Referent: Dr. Werner Kleine

März

- So 12.03.2023 16:00 **Jahreshauptversammlung** der Kolpingsfamilie.
- Mo 13.03.2023 18:00 **Organspende, auch ein Thema für mich.**
Wissen rund um diese wichtige Möglichkeit der Hilfestellung
Referentin: Helena Ströthoff
- So 19.03.2023 10:00 in Köln **Bezirkswallfahrt zur Minoritenkirche in Köln.** Infos folgen.

April

- Mo **Termin in Planung** **Orthodoxe Gemeinden in Deutschland**, Bustour, Besuch des koptischen Klosters in Höxter und Besuch bei Tobias Spittmann in seiner Pfarrgemeinde.
Bitte bei Interesse um unverb. Voranmeldung unter 0202 707368 !
- Mo 10.04.2023 Ostermontag 12:00 **Trassengottesdienst mit Dr. Werner Kleine**, Treffpunkt am Steingarten, Bahnhof LOH.
- Mo 17.04.2023 18:00 im Pfarrsaal **"Nach Toreschluss"** - die beliebte Wuppertaler Wochenendsatire. Lesung mit Roderich Trapp **im Pfarrsaal von St. Antonius**. Eine Kooperation der Kath Familienbildungsstätte und Kolping

Mai

- Mo 08.05.2023 16:00 **Erkundung in den Barmer Anlagen.** Treffpunkt am Futterplatz. Referent und Leitung: Klaus-Günter Conrads. Anschließend Einkehr im Futterplatz.

Juni

- Fr 16.06.2023 18:00 **Knusprig und gut gebräunt.** Grillabend zum Halbjahresabschluss und Start in die Ferien.
- Sa 17.06.2023 **Thementag in Köln, Infos folgen**

In Planung

Besuch des Koptisch-Orthodoxen

Klosters in Höxter

Die Kolpingsfamilie Barmen plant für den April oder Mai 2023 einen Tagesausflug nach

Höxter/Brenkhausen. In Brenkhausen ist das Koptisch-Orthodoxe Kloster, welches von Bischof Anba Damian geleitet wird,

sowie die katholische Pfarrgemeinde St. Johannes Baptist mit ihrem Pastor



Tobias Spittmann. Vor den Coronazeiten haben wir schon einmal einen Tagesausflug dorthin gemacht. Da Alle sehr begeistert von dem super freundlichen Empfang dort waren, wollten wir diesen Besuch noch einmal wiederholen. Im Jahre 2021 war der Besuch geplant und in trockenen Tüchern, doch dann kam Corona und es musste alles abgesagt werden. Jetzt haben wir Rücksprache mit Pastor Spittmann, der in der Gemeinde St. Antonius aufgewachsen ist, gehalten. Er wird sich mit uns um die Planung kümmern. Leider können wir noch

keinen Termin nennen, der Druck des Programms war leider vorher, so dass wir uns im nächsten Jahr frühzeitig melden werden. Wir müssen auf die Belange und Termine von Bischof Damian und Pastor Spittmann Rücksicht nehmen, denn es wäre begrüßenswert, wenn beide an dem Termin anwesend sind. Um besser planen zu können, würden wir uns aber freuen, wenn ihr uns euer Interesse an einer Mitfahrt mitteilen würdet. Verbindliche Anmeldungen würden dann im März erfolgen. Da wir dann einen Reisebus bestellen, käme auch ein Unkostenbeitrag, je nach Anzahl der Mitfahrenden, auf uns zu. Alle diese Angaben gebe wir rechtzeitig bekannt.

Es wäre schön, wenn diese Fahrt zustande käme. Wir freuen uns auf euch.

Wenn Sie Erinnerungen und weitere Informationen zu unserem Programm und Aktionen wünschen, nehme ich Ihre Mailadresse gerne in den Verteiler auf.

Bitte um Kontaktaufnahme unter „droese@wtal.de“





Vorschau auf unser neues Programm



Freitag, 6. Januar 2023, 18:00 Uhr

Werden und wachsen des Kolpingwerks,

Was wurde aus dem 1846 in Elberfeld gegründeten ersten Gesellenverein?

177 Jahre entwickeln eine Vielfalt von Wirkungsfeldern, in denen der Geist Adolph Kolpings auch heute noch wirkt, Folgen wir den Möglichkeiten, sich hier ein zu bringen. Lothar Dröse

Montag, 23. Januar 2023, 18:00 Uhr

Altersdepression und Ängste

In einer immer älter werdenden Gesellschaft sind wir nicht nur mit „best agers“ konfrontiert, sondern auch das Thema „Altersdepression und Ängste“ rückt zunehmend in den Blick. Ob in der Familie, in unserem Freundeskreis oder bei uns selbst - es stellen sich Fragen, die durch die Expertenvortrag zum Thema „Altersdepression und Ängste“ teilweise reflektiert und beantwortet werden sollen. Am Ende ist Zeit für Diskussionen und Fragen geben.

Thomas Bulk, Dipl.-Sozialarbeiter

In Kooperation mit der kath. Familienbildungsstätte und Kolpingfamilie Wuppertal-Barmen.

Montag, 13. Februar 2023, 18:00 Uhr

Ein Blick zurück nach vorn - was aus der Kirche werden kann, wenn sie sich an der Bibel orientiert

Die römisch-katholische Kirche, wie sie sich uns heute darstellt, ist in ihrer Form das Ergebnis einer Entwicklung der letzten 150 Jahre. Auch davor hat sich die Sozialgestalt der Kirche immer wieder entlang der jeweiligen gesellschaftlichen Prozesse weiterentwickelt. Gegenwärtig aber scheint die Kirche wenigstens in Westeuropa in einer Sackgasse



festzustecken. Nicht nur der durch Kleriker begangene Missbrauch hat zu einer tiefen Glaubwürdigkeitskrise geführt; auch scheint die Fixierung auf eine Amtstheologie, wie sie sich seit dem 1. Vatikanischen Konzil entwickelt hat, zunehmend zu einer Sackgasse zu werden: Die Kirche verliert immer weiter an Relevanz für die Gesellschaft. Wie kommt sie da wieder heraus?

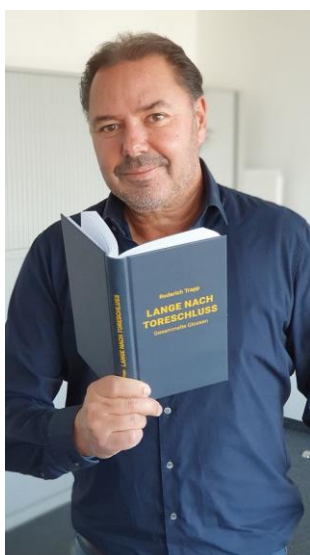
Ein Blick zurück an die Anfänge der Kirche, wie sie im Neuen Testament bezeugt sind und lebendig vor allem in der neutestamentlichen Briefliteratur zum Ausdruck kommt, kann tatsächlich neue Perspektiven aufzeigen. Die Kirche ist kein Selbstzweck, sondern eine Methode, einen

Weg zu den Menschen, um die frohe Botschaft in Wort und Tat zu verkünden. Das neu zu entdecken, ist die Herausforderung der Gegenwart. Ein Blick zurück an die Anfänge wird deshalb zu einem Blick nach vorn, was aus der Kirche werden kann.

Referent Dr. Werner Kleine

Montag, 13. März 2023, 18:00 Uhr
Organspende, auch ein Thema für mich!

Warum sollte man auch als nicht spendenwilliger einen Organspendenausweis haben? Wie sind die Voraussetzungen bei einer Spende? Diese und viele andere Fragen beantwortet **Helena Ströthoff** von der Organisation „Aufklärung Organspende“, ein Projekt der Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland.



Montag 17. April 2023 18:00 Uhr im Pfarrsaal !
„Nach Toreschluss“ – die beliebte Wuppertaler
Wochenendsatire.

Seit über 30 Jahren bringt der Journalist und Redakteur Roderich Trapp die Leser der Wuppertaler Rundschau mit seinen Samstags-Glossen zum Schmunzeln. Die Themen reichen von Politik bis Fußball, es geht aber immer um die präzise Beschreibung von Wuppertaler Mundart und Eigenarten.

Lesung mit Roderich Trapp

Foto: Wuppertaler Rundschau

In Kooperation mit der kath. Familienbildungsstätte und Kolpingfamilie Wuppertal-Barmen.

Montag 8. Mai 2023 16:00 Uhr.

In bewährter Art und Weise führt uns Klaus-Günter Conrads durch die Barmer Anlagen und erläutert viel Wissenswertes aus der Geschichte des Barmer Verschönerungsvereins und der laufenden Pflege in der Anlage, die ein sehr frühes Beispiel des bürgerlichen Engagement in der Stadt ist. Auch können wir mal nachsehen, was aus der Kastanie geworden ist, an deren Pflanzung wir einen kleinen Anteil hatten. Anschließend lassen wir den Tag bei der Einkehr im Futterplatz ausklingen.



Referent: Klaus-Günter Conrads, Barmer Verschönerungsverein



Kolping sucht dich,

als Gast in unseren Veranstaltungen,

als Mitglied unserer Kolpingsfamilie,

als tatkräftige Hilfe in der Ausrichtung unseres Vereins.

Als Verein bestehen wir seit 1854, jedoch Tradition heißt nicht: die Asche bewahren, sondern das Feuer weitergeben.

So haben wir die Möglichkeiten im Kolpingwerk als Familienhafte Gemeinschaft in vielen Feldern unsere Tatkraft einzusetzen, z.B. bei

- Geselligen Veranstaltungen
- Religiösen Aktivitäten
- Bildungsangeboten
- Faire Welt und Entwicklungshilfe
- Vertretung christlicher Positionen in Arbeitswelt und Sozialversicherungen, als Betriebsräte und Sozialrichter

Interesse? Wir würden uns sehr freuen.

Kontakt: Lothar Dröse, Tel 0202 707368 / 015242034607, Mail: droese@wtal.de

Wer ist wer im Kolpingwerk?

Kolpingsfamilie Wuppertal-Barmen:

Vorsitzender Lothar Dröse
Präses Pater Thomas Chalil



Bezirksverband: Leitungsteam

Sprecher Reinhard Ahrens
Präses Bernhard Strunk



Diözesanverband:

Stellv. Vorsitzender
Rüdiger Steude
Präses Peter Jansen



Rüdiger Steude
stellvertretender Vorsitzender



Peter Jansen
Diözesanpräses

Landesverband:

Landesvorsitzender
Stefan Nacke
Landespräses Peter Jansen



Stefan Nacke
Landesvorsitzender



Peter Jansen
Landespräses

Bundesverband:

Ursula Groden-Kranich

Bundeschwefende

E-Mail: [ursula.groden-kranich\[at\]kolping.de](mailto:ursula.groden-kranich[at]kolping.de)



Pfarrer Hans-Joachim Wahl

Bundeschwefes

Mitglied des Bundespräsidioms

E-Mail: [bundespraeses\[at\]kolping.de](mailto:bundespraeses[at]kolping.de)



Kolping International



Dr. Markus Demele

Generalsekretär

stv. Vorsitzender

Tel. +49 (0)221-77880-14

info@kolping.net



Msgr. Christoph Huber

Generalpräsides

Vorsitzender

Tel. +49 (0)221-77880-12

Generalpraeses@kolping.net

Info und Bilder aus den Internetseiten und Foto Dröse

Nachbarschaft am Gartenzaun

Letztens sagte eine Nachbarin zu mir: „Wenn man älter wird, sind mir meine Nachbarn manchmal wichtiger als die Familie.“ Im ersten Moment dachte ich, dass kann doch nicht wahr sein, was gibt es Wichtigeres als die eigene Familie. Aber als wir ins Gespräch kamen, konnte ich ihren Ausspruch nachvollziehen. Sie meinte, die Familie, meine Kinder und Enkel sind mir schon sehr wichtig. Aber wann sind sie da. Die Kinder sind berufstätig, haben ihre eigenen Familien, den eigenen Haushalt und wenig Zeit. Die Enkel, inzwischen aus dem Haus, studieren in anderen Städten und kommen nur noch selten nach Hause. Ihre Freunde sind ihnen wichtiger. Das ist auch gut so, denn auch sie müssen eigenständige Menschen werden und ihren eigenen Weg gehen. Als die Kinder und Enkel klein waren, da wurde man gebraucht. Doch heute, sind sie alle weit weg. Jeder führt sein eigenes Leben. Seit ich im Ruhestand bin, habe ich mir mein Leben neu eingerichtet. Sicherlich gehe ich unter Menschen, ich gehe in den Seniorenkreis meiner Gemeinde, besuche meine Freundinnen, mir ist es nicht langweilig, ich will nicht klagen. Aber meine Nachbarn sind mir sehr wichtig. Ich verstehe mich gut mit den Nachbarn. Wir sind immer füreinander da. Das gibt mir Sicherheit. Die Gespräche am Gartenzaun sind mir sehr wichtig. Gerade in den Sommermonaten, wenn alle im Garten sind, ist immer einer zum Gespräch da. Da wird einem nie langweilig. Wenn ich Hilfe brauche, kann ich mich auf die Nachbarn verlassen. Wenn ich mal Langeweile habe, gehe ich kurz zum Nachbarn, tratsche ein bisschen und schon ist alles wieder gut. Wenn ein Nachbar Geburtstag hat, gibt es immer ein Stück Kuchen für mich, genauso aber auch umgekehrt. Wenn ich im Garten bin, kann ich immer über den Gartenzaun mit irgendwelchen Nachbarn reden. Die Nachbarn helfen mir bei der schweren Gartenarbeit, die ich alleine nicht schaffe, denn die Kinder kommen nicht, weil sie keine Zeit haben. Die Nachbarn sehen das Dilemma, sie fragen nicht sondern packen mit an. Wenn ich mal krank bin, gehen sie für mich einkaufen. Dafür helfe ich ihnen auch, wo ich nur kann. Ich hüte das Haus und den Garten in der Urlaubszeit, leere Briefkästen, nehme Pakete an. Manchmal passe ich auf die Kinder der Nachbarn auf und bin ihre Ersatzoma. Ich beaufsichtige die Schulaufgaben, wenn ihre Eltern mal nicht da sind. Ich spiele mit den Nachbarkindern oder lese ihnen vor. Oft kommen die Kinder zu mir, weil sie Langeweile haben und ihre eigene Oma weit weg ist. So kann auch ich für die Nachbarn eine große Hilfe sein und alle sind dabei froh und glücklich. So ist immer einer für den anderen da. Was wäre man ohne den guten Nachbarn, und ich habe gleich mehrere liebe, gute Nachbarn. In der Nachbarschaft leben und erleben wir eine einzigartige Form von Nähe. Deshalb sind mir meine Nachbarn so wichtig!

Beate Dröse



**Messdienerplan für Januar bis Juli 2023
in der Hl. Messe um 12.00 Uhr
St. Antonius, Wuppertal Barmen**

So. 01.01	Dröse - Mager
So. 05.02.	Osterberg - Bock
So. 05.03.	Wigand - Bock
So. 02.04.	Osterberg - Dröse
So. 01.05.	Bock - Mager
So. 04.06.	Dröse - Mager

**Ministranten
der Kolpingsfamilie**

*Zur telefonischen Absprache, wenn eine Vertretung erforderlich ist:
Gerhard Bock 50 04 44*

Dominik Mager 01743453076 Brigitte Wigand 42 31 13

Lothar Dröse 70 73 68 Hans Osterberg 57 13 81

**Wir suchen Kolpingschwestern und -brüder,
die unsere Reihen verstärken.**



Kolpingsfamilie Wuppertal-Barmen

Unsere Vorstandsmitglieder

Pater Thomas Chalil	Präses e-mail:	25 47 929 thomaschalil@hotmail.com
Lothar Dröse	1. Vorsitzender Handy e-mail:	70 73 68 0152 32 03 46 07 droese@wtal.de
Beate Dröse	Schriftführerin e-mail:	70 73 68 droese@wtal.de
Peter Gaubitz	Kassier e-mail:	590556 pegaubi@web.de
Ursula Bock	Beisitzerin	50 04 44
Hildegard Stelberg	Beisitzerin e-mail:	50 17 28 hipahe.stelberg@t-online.de
Raffaelina Friedel	Beisitzerin	62 12 42
Klaudia Fridrichs	Beisitzerin e-mail:	0157 87264346 k.gelpe.kf@googlemail.com
Dominik Mager	Beisitzer e-mail:	772371 dominikmager097@gmail.com

Unser Konto:

Credit- und Volksbank im Bergischen Land e.G.

Konto-Nr. DE 54 3406 0094 0002 5490 79

Unsere Postanschrift:

Kolpingsfamilie Wuppertal-Barmen

Lothar Dröse - 1. Vorsitzender

Konrad-Adenauer-Str. 277, 42115 Wuppertal

Redaktion und Satz:

Beate und Lothar Dröse, Mail droese@wtal.de



Unsere Inserenten für die Pinnwand:

Liebe LeserInnen, ,
die nachfolgenden Inserenten finanzieren mit ihrer Werbeanzeige einen
Teil der Herstellung und den Druck unseres Programmheftes.
Wir möchten Sie herzlich bitten, die Firmen bei der Vergabe von
Aufträgen zu berücksichtigen.

Zum Ausschneiden und an die Pinnwand heften:



Immer für sie da:

Klaus Mende, Dachdecker	Tel.: 0202 - 665820
Paul Horn, Bestattungen	Tel.: 0202 - 500631
LOOK, Fernseh, HiFi, Licht	Tel.: 0202 - 557120
Spielhoff, Arbeitsbühnen	Tel.: 0171 - 7759701
Ludwigs, Bestattungen	Tel.: 0202 - 87 787
Guido Hausmann, Gas-Wasser-Heizung	Tel.: 0202 - 5070114
J. Herhausen, Grabmale, Steinmetz	Tel.: 0202 - 703060



